

# Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 120 O. Marylandstr.

Indianapolis, Ind., 13. Juni 1883.

## Der Bostoner Schwindler.

Erlangung von Geld unter falschen Vorwänden ist diejenige Art der Gaunerrei, die heutzutage mit besonderer Vorliebe betrieben wird. Seltener ist hierbei ein Schwindler mit solcher Freiheit, aber auch mit so hervorragendem Spitzuhndtalente versahen, wie der fürzlich verhaftet James H. Danley. Derselbe batte die sogenannte "United States Construction and Investment Co.", gegründet, die Concession hierzu im State New York erlangt, das Geschäft selbst aber in Boston errichtet. Fünf auf das Elegante ausgefeilte Geschäftsbüroare in letzterer Stadt waren ganz dazu angehängt, den Leuten Sand in die Augen zu steuern, was auch das kostbare Mobiliar von Bostoner Geschäftsinhabern auf monatliche Abzahlungen geliefert werden. Ein luxuriöses ausgestatteter Prospect wurde nach allen Teilen des Landes verbreitet, namentlich aber in Boston selbst verteilt, und demselben war eine lange Reihe von Namen und Firmen hinzugefügt, welche das Unternehmen angelegentlich empfahlen. Erst nachdem zärtliche Bimpl Langley bedeutende Summen anvertraut hatten und das ganze Unternehmen durch die verlustreiche Flucht des genannten explodiert war, wandten die Leute diesen Namen ihre Aufmerksamkeit zu und entdeckten, daß dieselben entweder singulär waren, oder irgend welche Bedeutung in der Geschäftswelt nicht hatten. In den Prospecaten waren als Geschäftszweige der Gesellschaft besonders hervorgehoben: die Unterstützung von Erfindungen mit Capital, die selbstständige Ausbeutung neuer Erfindungen im Eisenbahn-Betriebe, die Erlangung und Ausbeutung von Patenten, die Einführung von Außenständen, teils mit, teils ohne "del credere", die Vermittlung bei wichtigen Finanzgeschäften. Außerdem waren noch eine Menge bestimmter Unternehmungen angeführt, welche die Gesellschaft angeblich bereits gegründet hatte, und war schließlich versichert, daß sich dieselbe im Besitz von 10,000,000 Acren Landes in Texas befindet, welche für Eisenbahn-Unternehmungen außerordentlich geeignet seien. Es geht schon hieraus hervor, daß der Prospect sehr geschickt entworfen war und daß eine dieser Pläne entsprechende, gehörig geleitete und von aussichtsreichen Kapitalen unterstützte Geschäftseinrichtung mit der Zeit auf bedeutende Erfolge zählen könnte. Dies genügte jedoch Langley nicht, der vielmehr bestätigte, eine möglichst bedeutende Anzahl Aktionen unterzubringen und mit dem Größe das Weile zu suchen. Auch die Aktionen waren höchst elegant ausgestaltet und fanden namentlich in Boston selbst Absatz; ein einziger Geschäftsmann dort hat für mehr als \$60,000 Dollars Aktionen gekauft. Es gab indeß auch Geschäftsinhaber in dritter Städte, welche Langley's Treiben von vorn herein mit Argwohn betrachteten und diese hatten Detectives mit der Überwachung des Gauners beauftragt; lebhafte führten die Verhaftung Langley's herbei, als dieses eben im Besitz war, seinen Gläubigern das Nachsehen zu lassen. Der Gauner wird einer strengen Verkostung hoffentlich nicht entkommen und sein Entlarvung sollte die Aufmerksamkeit des Publikums auf die zahlreichen Betrüger lenken, welche in allen großen Städten des Landes in ähnlicher Weise auf die Leichtgläubigkeit der Leute spekulieren. Nicht nur in den Wallstraßen New Yorks, sondern auch den Getreide-, Öl- und sonstigen Börsen ist der Geschäftsbetrieb ausschließlich auf die betrügerische Ausbeutung des Publikums gerichtet.

## Die öffentlichen Einrichtungen.

Bei verschiedenen Einrichtungen im Süden sind so widerliche Szenen gemeinen Robheit vorgelommen, daß die dringende Aufrufsernung an die Legislaturen der betreffenden Staaten herantritt endlich die öffentlichen Einrichtungen abzufangen. In Bayross, Ga., wurde vorige Woche ein Mord gehängt. Aus Entfernung bis zu 40 Meilen waren die Leute aus der Umgegend nach dem Süden zusammengezogen; jeder geschäftliche Verkehr außer demjenigen der Wirtschaften war eingestellt, die Plätze standen müßig in den Buchen und gegen 8,000 Weiße und Schwarze drängten sich nach dem widerwärtigen Schauspiel. Die ganze Gesellschaft machte einen scheußlichen Eindruck, Gelehrte, Schreiner und Brüder erschütterten die Luft, betrunke Männer und Frauen überboten sich an Gemeinde der Grässen und Ausdrücke, die Besie im Menschen war losgelassen. Bei einer Einrichtung in Lexington, Ga., stähle der in Ahnen erscheinende "Watches" die Zahl der Neugierigen auf 10,000 und mindestens auf ebenso viele Dollars den Ausfall der zur Zeit so notwendigen Feldarbeiten. Dort befanden sich auch höchst angesehene Damen unter der Menge, die unter einer solchen Fichte, mitten im dichtesten Gewüste stehend, Stunden lang auf den Beginn der Vorstellung warteten. Unter ihnen stand eine lästige Schönheit, klein, aber untermittelt und drall. Sie fürchtete, wegen der Kürze ihrer Statue nur wenig von dem bevorstehenden Schauspiel leben zu können, drängte sich nach dem Baume durch, setzte an solchem in die Höhe und nahm mit freiem Lachen auf einem der Reste gemüthsich ihren Sit. Auf das wichernde Gelächter der Tausende folgten laute Bemerkungen von solcher Schamlosigkeit, daß die Damen bei dem Anhören der selben in die Erde bauen fanden müssen, wenn eben ihre Bildung etwas anderes als überflüssige Gemeinde gewesen wäre. Sie hielten Stand und das Beispiel der ebenso emancipierten als leichtgewandten Dienstleistungen vollkommen wiederher-

sand schnell Nachahmung. Ein Justizbeamter, der Richter Gillian, war der erste, der ihr folgte. Endlich wurde der Delinquent nach dem Schafot geführt, das "Gedränge wurde stärker, und die "Damen" waren in solchem einer Behandlung seitens roher Burschen ausgesetzt, die, gäbe es nicht, einer Hinrichtung zugegangen wären. Die "Damen" ließen sich drängen und schreien und rufen, laufen sie doch hierher dem Galgen um ein paar Schritte näher.

Welchen Einfluß derartige Vorgänge auf das Volk haben müssen, darf teilweise Auseinandersetzung. Die Anschauung früherer Zeiten sucht bekanntlich durch die Offenheit der Hinrichtungen von dem Begehen von Verbrechen abzuwenden. Das Meister des Guillotins arbeitete öffentlich und nicht nur die Todesstrafe auf sich, sondern auch die Verhüllungen darüber wurden als Abschreckungsmittel erachtet. Die Strafschäfte sind überall abgelenkt und erscheinen nur noch in einem thüringischen Fürstentum und auch dort nur auf dem Papier.

In dem Gesetz jenes Staates über

die Vollziehung der Todesstrafe heißt es nämlich: "Die Todesstrafe wird mittels des Beiles ohne alle Schärzung" — also mit einem stumpfen Beile — vollzogen.

Auch die Offenheit der Execution ist

in den meisten civilisierten Ländern,

namentlich in allen Nordstaaten der Union,

abgeführt und für den Rechtsgelehrten

sowohl als für den Criminellen hat die

ganze Abschreckungstheorie nur noch den

Werth einer gefährlichen Erinnerung.

Wenn aber die Offenheit der Hinrich-

tungen von Rechtsverletzungen erwic-

kennermaßen nicht abholt, so sollte die

selbe endlich überall abgeschafft werden.

## Einbildungskriege.

Gelegenlich der Verhandlungen über

den Tunnel unter dem Kanal erhielten in

England eine Flugschrift unter dem Titel:

"Die Schlacht von Dorling". Das

war des Weiteren erzählt, wie Eng-

land, durch den Tunnel mit dem Fest-

lande in Verbindung gelegt, von Deut-

schland überfallen und erobern würde.

Natürlich hatten die Germanen erst die

Franzosen geschlagen und dann, um

dass die schöne Gelegenheit nicht zu ver-

fäumen, sich gleich über England herge-

stürzt. Das stolze Insel, von der das

Reich befreit wird, war zur preu-

sischen Provinz geworden.

Eine ähnlich unterhaltende Geschichte

hat fürzlich einen sehr beladenen Zeitungs-

richter, Herr Samuel Rockwell Reed von

der Cincinnati "Commercial-Gazette", erscheinen lassen. Er nennt sie

den "Krieg von 1886 zwischen den Ver-

Staaten und Großbritannien". Wie

dieser Zulufkrieg zu Stande kam, —

kommen wird, kann man ja in diesem

Kalle nicht sagen, — erläutert Reed nicht.

Genau, der Krieg von 1886 war da, das

amerikanische Heer und die amerikanische Flotte aber nicht. Bis jetzt geliehen sind von den Geschäftsinhabern

und von den Geschäftsinhabern

</div